

Koleopterologische Rundschau	63	245 - 259	Wien, Juli 1993
------------------------------	----	-----------	-----------------

Neue Arten sowie eine neue Gattung der Unterfamilie Diminae CANDEZE, 1863 aus Ostasien und dem Balkan (Coleoptera: Elateridae)

R. SCHIMMEL

Abstract

A new genus (*Platiana* gen.n.) and 13 new species of the subfamily Diminae CANDEZE, 1863 are described: *Brancuccia janvisai* sp.n. (Vietnam), *Dima comosa* sp.n. (China), *D. macedonica* sp.n. (Makedonia), *D. oberthueri* sp.n. (China), *D. tonkinensis* sp.n. (Vietnam), *Parapenia yunnana* sp.n. (China), *Penia impressifrons* sp.n. (Vietnam), *P. striata* sp.n. (China), *P. yunnana* sp.n. (China), *Platiana aureolosa* sp.n. (Malaysia), *P. pahangensis* sp.n. (Malaysia), *P. rubricollis* sp.n. (type species; Sumatra), *P. tarangensis* sp.n. (Thailand). Nine species are transferred into the genus *Platiana* gen.n.: *P. dubia* (CANDEZE, 1893) comb.n., *P. fruhstorferi* (CANDEZE, 1893) n. comb., *P. fulva* (CANDEZE, 1865) comb.n., *P. kanbaranga* (OHIRA, 1973), *P. lutea* (CANDEZE, 1888), *P. pallida* (FLEUTIAUX, 1936) comb.n., *P. reticollis* (FLEUTIAUX, 1934) comb.n., *P. soricina* (CANDEZE, 1865) comb.n. and *P. tenopokensis* (OHIRA, 1973) comb.n. Species of the new genus are known so far from Vietnam, Thailand, Malaysia, Sumatra, Java and Borneo. Because of newly discovered autapomorphies the systematic position of *Penia impressifrons* sp.n. is doubtful.

Key words: Elateridae, Diminae, new genus, new species, new combinations, systematics, East Asia, Balkans

Nachdem SCHIMMEL & PLATIA (1991) die himalayanischen Arten der Unterfamilie Diminae CANDEZE, 1863, revidiert hatten, erhielt ich durch Herrn Dr. C. Girard vom Muséum d'Histoire Naturelle (Paris) weiteres artenreiches *Dimina*-Material zur Bearbeitung. Darunter befanden sich weitere unbekannte Arten, die in Ostasien gesammelt wurden. Die Tiere entstammen den alten, bis dahin noch unbearbeiteten Teilen der Sammlungen Fleutiaux und Oberthür. Leider sind oftmals Angaben wie Fundort, Datum und Fundumstände der alten Belege derart lücken- und bruchstückhaft, daß ich die genaue Herkunft der Tiere nicht immer exakt bestimmen konnte. Des weiteren werden eine neue Gattung und ihre Arten beschrieben, die mir ebenfalls durch das Muséum d'Histoire Naturelle (Paris) zur Bearbeitung übermittelt wurden, sowie eine weitere neue *Dima*-Art aus Makedonien, die ich von Herrn Dr. P. Cate (Bundesanstalt für Pflanzenschutz, Wien) erhielt.

Den Herren Dr. P. Cate und Dr. C. Girard danke ich für die Übermittlung der Tiere, sowie für die mir überlassenen Belege. Für die leihweise Übermittlung von Typenmaterial bereits beschriebener Arten sei Herrn Dr. L. Baert (Brüssel), Frau Dr. C.M.F. van Hayek (London) und Herrn Dr. G.A. Samuelson (Honolulu) aufrichtig gedankt.

Die Maßstäbe zu den jeweiligen Abbildungen repräsentieren stets 1 mm.

Abkürzungen:

CCW Coll. Cate, Wien
CPG Coll. Platia, Gatteo
CRG Coll. Riese, Genova

CSV Coll. Schimmel, Vinningen
MP Muséum d'Histoire Naturelle, Paris
NHMB Naturhistorisches Museum Basel

***Brancuccia janvisai* sp.n.**

Holotypus ♀: Vietnam: Pr. Vinh Phu, Tam Dao, 3.-11.VI.1985, leg. V. Svihla (CCW). **Paratypus** ♀: gleiche Daten wie Holotypus, leg. Jan Visa (CCW).

Diagnose: Rötlich braune, gewölbte ovale Art, mit gelben Seitenrändern, Fühlern und Beinen. Behaarung goldgelb, auffällig fein, lang und abstehend. Fühler lang, die Hinterwinkel des Halsschildes um 6 Glieder überragend (Abb. 12). Länge: 9,3 mm, Breite: 4 mm.

Beschreibung: Kopf ziemlich flach, stark und grob aber einfach punktiert und dicht abstehend behaart. Fühler lang, die Hinterwinkel des Halsschildes um 6 Glieder überragend, das 3. Glied nahezu von gleicher Länge und Form wie die folgenden Glieder (Abb. 14). Pronotum gewölbt, seitlich stark gebogen. Punktur auffällig fein, auf der Scheibe kaum erkennbar. Halsschild rotbraun, die Seiten gelblich aufgehellt. Kiel der Hinterwinkel deutlich vom Seitenrand getrennt und die Vorderwinkel erreichend. Die Hinterwinkel selbst stumpf, nicht nach außen abstehend. Elytren stark gewölbt, seitlich gebogen. Streifen der Flügeldecken basal etwas vertieft, nach hinten flacher, am Ende rudimentär. Behaarung auffallend lang, fein und abstehend (Abb. 13). Elytren dunkel rotbraun, Seitenrand und Epipleuren gelb. Beine gelb, lang und dicht behaart, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenläppchen besetzt. Schenkeldecken der Hinterhüften bis über die Hälfte hinaus voll ausgebildet, dann allmählich verengt und als schmale Leiste zu den Epimeren geführt.

Beziehung: *Brancuccia janvisai* sp.n. steht in enger Beziehung zu *Brancuccia flava* SCHIMMEL & PLATIA, 1991. Erstere Art unterscheidet sich jedoch deutlich durch die Färbung, durch die feinere Punktur des Halsschildes, sowie durch die auffällig langen Fühler.

Derivatio nominis: Benannt nach einem der Entdecker der Art.

***Dima comosa* sp.n.**

Holotypus ♂: Tienmu Shan [ohne genauere Angabe, möglicherweise ist der westlich von Hangzhou (Provinz Zhejiang, Ost China) gelegene Berg Tianmu Shan gemeint], 17.VI.36 (1936 ?), leg. O. Piel (MP, ex. coll. Fleutiaux, coll. Piel). **Paratypen** 1 ♂, 1 ♀: Gleicher Fundort wie Holotypus, 09.VI.36 und 11.VI.36, leg. O. Piel (MP, CSV).

Diagnose: Zweifarbige, mittelgroße, stark behaarte Art, mit langen, die Hinterwinkel des Halsschildes um 6 Glieder überragenden Fühlern. Halsschild, Kopf, Fühler, Beine und Thorax kastanienbraun, Elytren gelb. Behaarung goldgelb, auffällig lang und abstehend. Das Tier überall stark glänzend (Abb. 1). Länge: 7,5 mm, Breite: 2,5 mm.

Beschreibung: Kopf dicht und grob punktiert. Stirn mit tiefem Längseindruck, die Seiten über der Fühlereinkerbung wulstig gehoben. Fühler lang, die Hinterwinkel des Halsschildes um 6 Glieder überragend. Zweites Glied länger als die Hälfte des dritten Gliedes, dieses etwa nur halb so lang wie die folgenden (Abb. 4). Pronotum nur wenig gewölbt, fast flach, die Seitenränder schwach gebogen, zu den Hinterwinkeln eingezogen. Letztere spitz und nach außen gerichtet (Abb. 2). Punktur äußerst weitläufig und sehr fein. Kiel der Hinterwinkel nahe dem Seitenrand verlaufend und dort mit kräftiger Punktur besetzt. Behaarung äußerst lang, abstehend und großteils nach außen gerichtet. Halsschild im Bereich der Basis mit einem flachen Eindruck versehen. Scutellum zungenförmig, basal abgestutzt, in der Mitte nochmals mit einer Einkerbung versehen. Elytren mit grob punktierten Streifen besetzt, die Zwischenräume derselben kaum merklich punktiert und stark glänzend. Elytren flach und parallelseitig, erst nach der Mitte nach hinten erweitert und zur Spitze verrundet. Thorax überall dicht und grob, teilweise genabelt punktiert, die Haare dort feiner und anliegend. Beine dicht aber fein punktiert und anliegend, borstig behaart. Die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenläppchen besetzt. Aedoeagus mit auffallend kleinen und nur unscheinbaren Paramerenspitzen. Penis stark vorgezogen, die Parameren um 1/4 der Gesamtlänge des Aedoeagus überragend (Abb. 3). Larven sind bisher unbekannt.

Beziehung: *Dima comosa* sp.n. ist derzeit mit keiner anderen bekannten *Dima*-Art näher

verwandt. Ähnlichkeit in der Ausbildung des Halsschildes besteht zu *Penia concolora* SCHIMMEL & PLATIA, 1991, aus dem Himalaya. Die neue *Dima*-Art ist jedoch leicht durch die Ausbildung der Coxen der Hinterhüften von den *Penia*-Arten zu trennen. Die neue Art zeichnet sich von allen bisher bekannten *Dima*-Arten vor allem durch die auffällig lange Behaarung und durch den eigentümlichen Bau des Aedoeagus aus.

Dima macedonica sp.n.

Holotypus ♂: Jugoslawien: Makedonija, Gallicica, 1600 m, 20.V.1982 (CCW). **Paratypen** (3 ♂♂): 2 Ex., gleiche Daten wie Holotypus (CCW, CSV); 1 Ex., Albanien: Tomor-Gebirge, ohne weitere Daten (CCW).

Diagnose: Mittelgroße, kastanienbraune Art mit schwarz gefärbtem Halsschild und goldgelber borstiger Behaarung (Abb. 8). Länge: 13,0 mm, Breite: 5,0 mm.

Beschreibung: Kopf uneben, mit ausgeprägtem Stirneindruck, Stirnleiste schon über den Fühlerwurzeln unterbrochen. Fühler relativ kurz, die Hinterwinkel des Halsschildes um 2,5 Glieder überragend, die einzelnen Glieder kurz, zur Spitze stark erweitert und verdickt (ähnlich wie *Dima dima* SCHAUFUSS, 1862), die Glieder 2 und 3 dreieckig erweitert und von gleicher Form, das 4. auffällig größer als die vorherigen und auch als die folgenden (Abb. 10). Pronotum kissenartig gewölbt, Seitenrand stark gebogen. Halsschild uneben, mit kurzer Mittelfurche und Scheibenimpressionen, beiderseits der Mitte und am Vorderrand. Pronotum dicht und grob punktiert und struppig goldgelb behaart (Abb. 9). Kiel der Hinterwinkel auf ganzer Länge vom Seitenrand getrennt und die Vorderwinkel reichend. Hinterwinkel der Halsschildes spitz, nach hinten und auch etwas nach unten gebogen. Halsschild schwarz, mit rötlich aufgehelltem schmalen Rand. Elytren kastanienbraun, der Nahtstreifen hellrot. Flügeldecken gewölbt, die Seiten stark gebogen. Punktur kaum noch erkennbar, die Oberfläche aber fein und äußerst dicht verrunzelt. Behaarung kaum vorhanden, sehr kurz und fein. Der Nahtstreifen ist an der Spitze des Scutellums auffällig hochgezogen und kielförmig erhaben. Epipleuren auf gesamter Länge gelb gefärbt. Beine kastanienbraun wie die Flügeldecken, kurz und borstig behaart, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenläppchen, die Tarsenglieder sind auffällig kurz und verdickt. Rand der Mesosternalgrube nicht über die Coxen ragend. Prosternalfortsatz äußerst kurz, schon nach den Coxen der Vorderbrust stark nach innen reduziert. Schenkeldecken der Hinterhüften bis 1/4 voll, dann als schmale Leiste ausgebildet. Die Seitenspitzen der Parameren sind hakenartig, die Parameren selbst mit lateral verrundeter Spitze (Abb. 11).

Beziehung: *Dima macedonica* sp.n. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *D. hladilorum* SCHIMMEL, 1987 und zu *D. dalmatina* KÜSTER, 1844. Die neue Art zeichnet sich besonders durch die Färbung, durch die verdickten, kurzen Fühler, durch die äußerst dichte und grobe Punktur auf dem Pronotum, sowie durch die nahezu kahle Oberfläche der Elytren aus.

Derivatio nominis: Benannt nach dem locus typicus.

Dima oberthueri sp.n.

Holotypus ♂: China, Yunnan, Tali, ohne weitere Daten (MP, ex. coll. Oberthür). **Paratypen** (103 Ex.): gleicher Fundort wie Holotypus, 1 Ex., ohne weitere Daten (CSV); Yunnan, Kuming (Western Hills), 102 Ex., 9. VII. 1990, leg. L. & M. Bocak (NHMB, CSV).

Diagnose: Kleine Art mit langer, gelber, absteher Behaarung. Grundfärbung kastanienbraun, Beine, Fühler, die Seiten des Pronotum und der Elytren, sowie der Nahtstreifen der Flügeldecken und ihr apikaler Teil gelblich aufgehellt. Elytren und Pronotum gewölbt, seitlich stark gebogen. Fühler lang, die Hinterwinkel des Halsschildes um 5,5 Glieder überragend (Abb. 5). Länge: 6,0 mm, Breite: 2,8 mm.

Beschreibung: Kopf dicht aber einfach punktiert, kastanienbraun, die Stirn über den Fühlern rötlich-gelb aufgehellt. Fühler lang und schlank, die Hinterwinkel des Halsschildes um 5,5

Glieder überragend. Das zweite Glied wenig länger als die Hälfte des dritten Gliedes, dieses so lang wie die folgenden Glieder. Promotum stark gewölbt und seitlich stark gebogen. Punktur des Halsschildes dicht und grob aber einfach, die Zwischenräume glänzend. Pronotum ohne Ansatz einer Furche. Kiel der Hinterwinkel kaum vom Seitenrand abgesetzt und bis zu den Vorderwinkeln deutlich ausgebildet. Hinterwinkel spitz und nach hinten gerichtet (Abb. 6). Behaarung goldgelb, lang und abstehend. Färbung kastanienbraun, die Ränder rötlich-gelb aufgehellt. Elytren gewölbt, seitlich stark gebogen. Streifen der Flügeldecken tief und grob punktiert, die Zwischenräume chagriniert aber glänzend. Behaarung goldgelb, lang und abstehend. Kastanienbraun, die Ränder, der Nahtstreifen und der apikale Teil sind gelblich aufgehellt. Prothorax dicht, aber einfach punktiert und fein behaart. Schenkeldecken der Hinterhüften innen bis zu 1/5 breit ausgebildet, dann plötzlich verengt und als schmale Leiste zu den Epimeren geführt. Beine gelb, dicht und lang abstehend behaart. Die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenlappen. Aedoeagus mit kielförmig erhabenen und seitwärts abgespreizten Seitenspitzen der Parameren. Letztere selbst nach vorne pfeilförmig und spitz. Die Penis Spitze ist extrem stark verdickt (Abb. 7).

Beziehung: *Dima oberthueri* sp.n. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *Dima yunnana* FLEUTIAUX, 1916, und ist habituell nur schwer von dieser zu unterscheiden. Kopf und Halsschild der neuen Art sind deutlich dichter punktiert, die Elytren sind apikal in größerem Umfang gelblich aufgehellt. Deutliche Unterschiede bestehen in der Ausbildung des männlichen Genitals. Die Seitenspitzen der Parameren sind seitlich vorgezogen und kräftig kielförmig erhaben. Die neue Art steht auch in Beziehung zu *Dima lijiangensis* SCHIMMEL & CATE, 1991, unterscheidet sich jedoch durch den verhältnismäßig breiteren Bau, durch geringere Abmessung und durch die Form des männlichen Genitals.

Anmerkung: *Dima oberthueri* sp.n. ist die dritte bisher bekannte Art des *Dima yunnana*-Komplexes. Die anderen sind *D. yunnana* FLEUTIAUX, 1916 und *Dima lijiangensis* SCHIMMEL & CATE, 1991. Alle diese Arten zeichnen sich durch große, habituelle Übereinstimmung aus. Die artspezifischen Merkmale sind mitunter nur schwer einzuordnen und ohne eingehendes Studium des bisher bekannten Materials wohl nicht sicher anzusprechen. Deutliche Unterschiede bestehen in der Ausbildung der männlichen Genitalien. Um die Arten sicher zu determinieren, empfiehlt es sich daher, neben der Bestimmung anhand der äußeren arttrennenden Merkmale eine zusätzliche Prüfung der Genitalien vorzunehmen.

Dima tonkinensis sp.n.

Holotypus ♀: Vietnam, Tonkin, Montes Mouson, 04.V. (Jahr ?), 2 - 3000 ft., leg. H. Fruhstorfer (MP, ex. coll. Fleutiaux). **Paratypus** ♀: gleicher Fundort und gleiche Daten wie Holotypus (CSV).

Diagnose: Gelbbraune, kleine, lang-ovale Art mit seitlich stark gebogenem Pronotum, langen, über die Körpermitte ragenden Fühlern und stark punktierten Elytren. Behaarung lang abstehend und goldgelb (Abb. 15). Länge: 7,0 mm, Breite: 2,7 mm.

Beschreibung: Kopf grob und relativ dicht punktiert. Fühler lang, die Körpermitte um 2,5 Glieder überragend. Das 2. Glied mehr als halb so lang wie das 3., dieses nur wenig kürzer als die folgenden Glieder (Abb. 18). Pronotum leicht gewölbt und seitwärts stark gebogen, vor den Hinterwinkeln stark eingeschnürt, letztere nach außen gerichtet (Abb. 16). Kiel des Halsschildes auf ganzer Länge vom Seitenrand abgesetzt, der freie Raum dazwischen mit auffällig grober Punktur besetzt. Halsschild mit feiner, weitläufiger Punktur, die bei flüchtiger Betrachtung kaum erkennbar ist. Scutellum lang-oval, basal abgestutzt, etwa in der Mitte nochmals leicht eingeschnürt. Elytren gewölbt, lang und parallelseitig, erst nach der Mitte zum Apex erweitert. Streifen der Flügeldecken äußerst dicht und grob punktiert, die Zwischenräume glänzend (Abb. 17). Die Epipleuren auf gesamter Länge hell gelb von der braungelben Färbung der Flügeldecken abgesetzt. Pro-, Meso- und Metathorax dichter und gröber punktiert, die Zwischenräume chagriniert. Schenkeldecken der Hinterhüften innen bis zu 1/4 der Gesamtlänge voll ausgebildet,

dann plötzlich verengt und als schmale Leiste zu den Epimeren geführt. Beine gelb gefärbt, mit langer abstehender borstiger Behaarung. Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenläppchen besetzt. Männchen und Larvenstadien sind bisher unbekannt.

Beziehung: *Dima tonkinensis* sp.n. steht wegen des gewölbten Körpers und wegen der Form des Pronotums in verwandtschaftlicher Beziehung zu *Dima loebli* SCHIMMEL & PLATIA, 1991 aus dem Himalaya. Die neue Art unterscheidet sich jedoch gut durch die braun-gelbe Färbung, sowie durch die Struktur des Halsschildes und der Flügeldecken. Sie steht ebenfalls in Beziehung zu *Dima brancuccii* SCHIMMEL & PLATIA, 1991, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch die wesentlich geringeren Abmessungen, durch andere Färbung, durch die Form der Elytren und durch die Struktur des Pronotums.

Parapenia yunnana sp.n.

Holotypus ♂: China, Yunnan, Lunanchow, ohne weitere Daten (MP, ex. coll. Fleutiaux). **Paratypus** ♀: gleicher Fundort wie Holotypus, ohne weitere Daten (CSV).

Diagnose: Mittelgroße, rötlich braune Art mit langer abstehender, goldgelber Behaarung und teilweise runzelig punktiertem Halsschild (Abb. 19). Länge: 10,0 mm, Breite: 3,3 mm.

Beschreibung: Kopf dicht und grob punktiert, mit langen, die Hinterwinkel des Halsschildes um 5 Glieder überragenden Fühlern. Zweites Fühlerglied kürzer als die Hälfte des dritten Gliedes, das Dritte ebenso lang wie die folgenden Glieder. Pronotum parallelseitig, insgesamt trapezförmig, seitlich gerundet, flach, lediglich im Basalbereich wenig gewölbt. Die Hinterwinkel zweispitzig und nach hinten-außen gerichtet (Abb. 20). Kiel der Hinterwinkel deutlich vom Seitenrand abgesetzt und die Vorderwinkel erreichend. Punktur auf der Scheibe weitläufig und einfach, nach hinten, besonders im Bereich der Hinterwinkel äußerst dicht und teilweise runzelig. Scutellum zungenförmig, basal abgestutzt, mit langen, nach hinten gerichteten Haaren besetzt. Elytren gewölbt, subparallel, nach hinten geradlinig, nicht gebogen. Streifen der Flügeldecken eben, kaum gewölbt und wenig dicht punktiert. Elytren glänzend und mit langen, nach außen gerichteten Haaren besetzt. Prothorax äußerst dicht und grob punktiert. Meso- und Metathorax weniger dicht und fein punktiert, die Behaarung anliegend. Schenkeldecken der Hinterhüften innen einzahnig, bis über die Hälfte voll, dann im Bogen verengt und kurz vor den Epimeren als schmale Leiste ausgebildet. Beine gelb, glänzend, fein und wenig dicht punktiert, lang gold-gelb behaart. Die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenläppchen. Aedoeagus mit hakenartigen Seitenspitzen der Parameren, die Parameren selbst zweiteilig, über die Seitenspitze hinaus als langovales Plättchen ausgebildet (Abb. 21). Larven sind bisher unbekannt.

Beziehung: *Parapenia yunnana* sp.n. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. assamensis* SUZUKI, 1982, wegen der runzeligen Punktur im Bereich der Hinterwinkel des Halsschildes. Die neue Art unterscheidet sich jedoch deutlich durch die rot-braune Färbung und durch die Form des männlichen Genitals.

Anmerkung: Alle bisher bekannten *Parapenia*-Arten zeichnen sich untereinander durch große habituelle Gleichförmigkeit aus. Die Differenzen sind mitunter sehr subtil und können von Tier zu Tier variieren. Eine sichere Determination der Tiere ist jedoch anhand der Genitalmorphologie durchaus möglich.

Penia impressifrons sp.n.

Holotypus ♂: Vietnam, Tonkin, Hoa Binh, 1910, ohne weitere Daten (MP, ex. coll. Oberthür). **Paratypus** ♂: Indochina: Annam, 1 Ex., 1910, ohne weitere Daten (CSV).

Diagnose: Große, dunkel kastanienbraun gefärbte Art mit unebenem Pronotum und parallelseitigen, flachen Elytren. Behaarung gelb, kurz, borstenartig und anliegend (Abb. 41). Länge: 14,5 mm, Breite: 4,5 mm.

Beschreibung: Kopf grob und tief punktiert, mit anliegender, nach vorne gerichteter Behaarung. Stirn mit auffälliger, tiefer Impression, die Seiten über der Fühlereinlenkung sind stark erhaben. Fühler die Hinterwinkel des Halsschildes um 5 Glieder überragend. Das 2. Glied ist knopfförmig und äußerst kurz, das 3. Glied ist wie die folgenden Glieder geformt. Pronotum flach, trapezförmig, Seitenrand von hinten nach vorne ohne Bogenkrümmung und gerade, Hinterwinkel spitzwinkelig. Punktur äußerst dicht und grob, die Zwischenräume stark glänzend. Kiel der Hinterwinkel mit dem Seitenrand verschmolzen und kaum erkennbar. Scheibe mit unebener Wölbung, die mittig durch eine flache Furche unterbrochen wird. Scutellum zungenförmig, basal abgestutzt. Rotbraun, mit schwarzer Umrandung. Elytren subparallel, lang und flach. Streifen der Flügeldecken mit nur feiner Punktur, die Zwischenräume flach und stark glänzend. Elytren ebenso wie das Pronotum gelb und kurz behaart. Thorax mit dichter, runzeliger, teilweise genabelter Punktur versehen. Behaarung noch etwas kürzer und feiner wie die der Oberseite. Schenkeldecken der Hinterhüften innen bis über die Hälfte voll ausgebildet, dann allmählich zu den Epimeren verengt. Beine heller braun, dicht und äußerst fein punktiert und behaart. Die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenläppchen, die Lämpchen selbst sind nicht besonders erweitert und kleiner als bei anderen *Penia*-Arten. Aedoeagus mit an der Spitze abgestutzten Parameren. Die Widerhaken derselben sind spitz.

Beziehung: *Penia impressifrons* sp.n. ist mit keiner anderen, derzeit beschriebenen *Penia*-Art vergleichbar. Sie zeichnet sich besonders durch den eigentümlichen Bau des Halsschildes und durch die Form der Elytren sowie der Fühler aus.

Anmerkung: Da *Penia impressifrons* sp.n. sich zwar aufgrund synapomorpher Merkmale eindeutig der Gattung *Penia* zuordnen läßt, sich andererseits aber, aufgrund verschiedener, bei dieser Gattung bisher nicht gekannter Autapomorphien, als weitere Linie des Monophylums Diminae repräsentiert, und das Adelphotaxon zur Art *impressifrons* sp.n. derzeit nicht gefunden ist, sollte der Art im phylogenetischen System eine incertae sedis - Stellung zukommen.

***Penia striata* sp.n.**

Holotypus ♂: China, Fuizhou, Kouy Tcheou, 1903, ohne weitere Daten (MP, ex. coll. Oberthür). **Paratypus** ♂: gleicher Fundort wie Holotypus, 1904, ohne weitere Daten (CSV).

Diagnose: Kleine, markant gezeichnete rotbraune Art mit auffällig dicht punktierten und gewölbten Flügeldeckenstreifen. Behaarung gelblich braun, lang und abstechend (Abb. 22). Länge: 6,6 mm, Breite: 2,2 mm.

Beschreibung: Kopf hellbraun, uneben, dicht und grob punktiert. Fühler relativ lang, die Hinterwinkel des Halsschildes um 5 Glieder überragend, das 2. Glied länger als die Hälfte des 3. Gliedes, dieses nur unwesentlich kürzer als die nachfolgenden Glieder. Fühler insgesamt schlank und fadenförmig. Pronotum rotbraun, gewölbt, mit parallelem Seitenrand. Hinterwinkel spitz und nach hinten-außen gerichtet. Punktur des Halsschildes unregelmäßig und nicht besonders dicht, fein, die Zwischenräume stark glänzend. Kiel der Hinterwinkel mit dem Seitenrand nahezu verschmolzen, der Zwischenraum äußerst grob punktiert. Scutellum zungenförmig, basal abgestutzt, etwa in der Mitte seitlich nochmals mit einer Einkerbung versehen. Elytren lang und parallelseitig, erst nach der Mitte erweitert und nur allmählich zur Spitze verrundet. Streifen der Flügeldecken mit äußerst grober und auffälliger Punktur, die Zwischenräume gewölbt, chagriniert und stark glänzend (Abb. 24). Flügeldecken rotbraun, die Basis, die Schulterbeule, der letzte Streifen am Seitenrand und die Epipleuren gelb. Thorax überall fein und wenig dicht punktiert und anliegend behaart. Beine gelb, wenig dicht punktiert und behaart. Die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenlappen. Aedoeagus mit zweispitzigen Parameren, deren Widerhaken lang nach außen gebogen sind. Penis am Ende stark gekrümmt (Abb. 23). Die Weibchen und die Larvenstadien sind bisher unbekannt.

Beziehung: *Penia striata* sp.n. läßt sich mit keiner anderen, bisher beschriebenen *Penia*-Art

vergleichen. Sie zeichnet sich besonders durch die stark punktierten Streifen der Elytren, durch die geringe Größe und durch den Bau des männlichen Genitals aus.

Penia yunnana sp.n.

Holotypus ♂: China, Yunnan, ohne weitere Daten (MP, ex. coll. Fleutiaux). **Paratypus** ♀: gleicher Fundort wie Holotypus (CSV), ohne weitere Daten.

Diagnose: Mittelgroße, hellbraun bis gelblich gefärbte Art mit flachem Pronotum und parallelseitigen, lang-ovalen, gewölbten Elytren. Behaarung gelb, kurz, borstenartig und anliegend (Abb. 25). Länge: 10,5 mm, Breite: 4,0 mm.

Beschreibung: Kopf dicht aber fein punktiert mit anliegender, nach vorne gerichteter Behaarung. Fühler die Hinterwinkel des Halsschildes um 5 Glieder überragend. Das 2. Glied nur wenig kürzer als das 3. Glied, dieses wenig länger als die Hälfte der folgenden Glieder. Pronotum flach, kaum gewölbt, Seitenrand wenig gebogen. Hinterwinkel spitz und nach hinten-außen gerichtet (Abb. 26). Punktur äußerst fein und weitläufig, die Zwischenräume stark glänzend. Kiel der Hinterwinkel deutlich vom Seitenrand abgesetzt, der Zwischenraum mit dichter und grober Punktur versehen. Pronotum auf der Scheibe rotbraun, die Seitenränder und die Bereiche der Hinterwinkel gelblich abgesetzt. Scutellum zungenförmig, basal abgestutzt. Rotbraun, mit schwarzer Umrandung. Elytren subparallel, lang-oval und gewölbt. Streifen der Flügeldecken mit nur feiner Punktur, die Zwischenräume flach und stark glänzend. Scheibe der Elytren rotbraun, die Seitenränder, das hintere Drittel und die Epipleuren gelblich aufgehellt. Thorax mit dichter, teilweise genabelter Punktur versehen. Behaarung noch etwas kürzer und feiner als die der Oberseite. Schenkeldecken der Hinterhüften innen bis über die Hälfte voll ausgebildet, dann allmählich zu den Epimeren verengt. Beine gelb, dicht und äußerst fein punktiert und behaart. Die Tarsenglieder 3 und 4 unterseites mit Sohlenläppchen. Aedoeagus mit an der Spitze auffällig abgeflachten Parameren. Die Widerhaken derselben nur wenig vorstehend aber spitz (Abb. 27).

Beziehung: *Penia yunnana* sp.n. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. hayekae* SCHIMMEL & PLATIA, 1991, und *P. longipes* CANDEZE, 1863, aus dem Himalaya. Die neue Art unterscheidet sich jedoch deutlich von den beiden vorgenannten Arten durch andere Färbung, wesentlich feinere Punktur des Halsschildes, durch die kurze borstenartige Behaarung und durch die Form des männlichen Genitals.

Platiana gen.n.

Beschreibung: Mittelgroße Arten von 10,0 - 14,0 mm Länge. Behaarung bei allen Arten dünn und fein. Fühler lang und fadenförmig, die Hinterwinkel des Halsschildes um 4 - 6 Glieder überragend. Mesosternum im Bereich des Randes der Mesosternalgrube kragenartig ausgebildet (Abb. 28, 29). Pronotum mit stumpfwinkligen Hinterecken. Kiel der Hinterwinkel des Halsschildes bis zum Vorderrand reichend und diesen umgreifend. Ein zweiter Kiel befindet sich auf 1/4 der Strecke zwischen den Hinterecken und der Mitte des Halsschildes. Elytren am Seitenrand gebogen, aufseitig gewölbt. Flügeldecken breiter als der Halsschild. Prothorax mit geradem, nach hinten verlängerten Prosternalfortsatz. Rand der Mesosternalgrube wulstig erhaben und weit über der Ebene der Coxen liegend. Schenkeldecken der Hinterhüften bis 1/2 voll, dann als schmale Leisten ausgebildet.

Beziehung: Die Arten der neuen Gattung stehen in verwandtschaftlicher Beziehung zu denen der Gattung *Penia* CASTELNAU, 1838. Sie unterscheiden sich besonders durch den wulstig gehobenen Rand der Mesosternalgrube und durch die Form des Prosternalfortsatzes, sowie durch den zweiten Kiel des Pronotums und durch den Habitus. Ein weiteres Merkmal, durch welches sich die Arten der neuen Gattung von allen anderen Genera aus der Unterfamilie Diminae unterscheiden, ist der Bau des männlichen Genitals. Bei den bisher bekannten Arten aus der neuen Gattung ist die Penisspitze nicht länger als die Spitzen der Parameren. Bei den Arten aller

anderen Gattungen ist der Penis länger, seine Spitze überragt die der Parameren deutlich.

Derivatio nominis: Benannt nach Herrn Dr. G. Platia, Gatteo.

Phylogenetische und taxonomische Anmerkungen: Wie bereits an anderer Stelle dargelegt (SCHIMMEL, 1991), haben sich zur Beurteilung der stammesgeschichtlichen Entwicklung der Genera aus der Unterfamilie Diminae bestimmte Synapomorphien als relevant erwiesen: Die Beschaffenheit des caudalen Randes der Propleuren, die Gesamtausbildung des Pronotum, die Schenkeldecken der Hinterhüften und das Mesosternum im Bereich des Randes der Mesosternalgrube verändern sich innerhalb des Monophylum auf Gattungsebene. Letzteres Merkmal ist bei der neuen Gattung besonders auffällig ausgebildet, abweichend zu den restlichen Genera und dadurch signifikant. Das Mesosternum ist im Bereich der Mesosternalgrube auffällig kragenartig hochgezogen und bildet, lateral gesehen, einen nahezu rechtwinkligen Abschluß (Abb. 28). Die Verlängerung des Prosternums verläuft gerade und greift direkt in die Mesosternalgrube ein. Daß die Arten, die hier in einer neuen Gattung vereinigt werden, derartig kragenartige Epimeren haben, kann auf mehrere Ursachen zurückgeführt werden. Auf alle Fälle läßt sich dadurch eine spezifisch adaptierte Ökologie vermuten, die von denjenigen Arten, die diesen Vorsprung nicht besitzen, verschieden ist. Eine Erklärung für das kragenartig entwickelte Mesosternum wäre eine mögliche Schutzfunktion desselben, für den in die Mesosternalgrube eingreifenden und nach hinten gerade verlängerten Prosternalfortsatz. Möglich wäre auch, daß der hochgezogene Sternitrand den Innenraum der Mesosternalgrube weitgehend vor Verschmutzung schützen soll, was ja zweifellos zur Beeinträchtigung des Sprungvermögens der Tiere führen würde. Die eigentliche Ursache für die Ausbildung dieser Synapomorphie kann wohl erst mit der Beobachtung der Tiere im Habitat und mit dem Studium ihrer Lebensgewohnheiten ergründet werden. Bei allen anderen Arten aus der Unterfamilie Diminae, ist das Mesosternum ohne Kragen, der Fortsatz des Prosternums ist stark nach innen gekrümmt.

Typusart: *Platiana rubricollis* sp.n.

Die Arten des neuen Genus sind bisher aus Java, Sumatra, Borneo, Malaysia, Vietnam und aus Thailand bekannt.

Platiana aureolosa sp.n.

Holotypus ♂: Malaysia: Pahang, Gunong Benom, 6000 ft., 30.VII.1925, I.H.N. Evans (MP). **Paratypen** (2 ♀♀): Malaysia: 1 Ex., Talang, Pad Bovenlanden, 1895, leg. A. Koller (CSV); 1 Ex., Cameron Highlands, Tanah Rata, IV.1989, 1500 m, leg. Richter (CRG).

Diagnose: Mittelgroße, gelblich braun gefärbte Art mit langen, die Hinterwinkel des Halsschildes um 6 Glieder überragenden Fühlern (Abb. 30). Länge: 8,0 mm, Breite: 3,1 mm.

Beschreibung: Kopf dicht, aber äußerst fein punktiert, mit feiner nach vorne gerichteter Behaarung. Fühler lang und schlank, die Hinterwinkel des Halsschildes um 6 Glieder überragend. Die einzelnen Glieder am Ende mit auffällig langen, gelben Haarborsten besetzt. Pronotum länglich-rechteckig, gelb, die Scheibe bräunlich aufgehellt. Halsschild matt und kaum sichtbar punktiert. Behaarung fein, goldgelb und großteils nach vorne gerichtet. An den Seiten befinden sich einzelne, auffällig lange, nach hinten gerichtete Haarborsten. Hinterwinkel des Halsschildes deutlich vom Seitenrand abgesetzt und die Vorderwinkel erreichend. Der zweite Kiel am distalen Rand nur schwer erkennbar und verflacht. Elytren subparallel, seitlich oval gebogen und gewölbt. Behaarung äußerst fein und dicht, einzelne eingestreute Haarborsten nahezu senkrecht abstehend und lang. Epipleuren auf ganzer Länge gelb gefärbt. Prothorax mit geradem, nach hinten verlängerten Prosternalfortsatz. Rand der Mesosternalgrube wulstig erhaben und weit über der Ebene der Coxen liegend. Schenkeldecken der Hinterhüften bis zur Hälfte breit, dann als schmale Leisten ausgebildet. Beine gelb, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenläppchen besetzt. Aedoeagus lang und schlank, die Seitenspitzen der Parameren nur klein und höckerartig ausgebildet. Die Parameren selbst von gleicher Länge wie der Penis (Abb. 31).

Beziehung: *Platiana aureolosa* sp.n. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. pahangensis* sp.n. Erstere Art unterscheidet sich jedoch deutlich durch den schlankeren Halsschild, durch die längeren Fühler und durch die am Ende verrundeten Elytren. In Färbung und Habitus stimmen die beiden Arten nahezu überein.

Derivatio nominis: Benannt nach der goldgelben Behaarung.

Platiana pahangensis sp.n.

Holotypus ♂: Malaysia, Pahang, Cameron Highlands, 4800 ft., 01.IX.1923, leg. H.M.Pendlebury (MP). **Paratypen** (2 ♂♂, 1 ♀): gleicher Fundort, 2 Ex., 12. und 13.X.1923, leg. H.M. Pendlebury (MP, CSV); Brinchang, 1 Ex., 13.I.1987, 1550 m, leg. T.-E. Leiler (CPG).

Diagnose: Braungelbe, kurz behaarte, mittelgroße Art. Pronotum gelb, die Scheibe hell kastanienbraun. Elytren am Ende auffällig zugespitzt. Rand der Mesosternalgrube deutlich über der Ebene der Coxen liegend (Abb. 32). Länge: 10,0 mm, Breite: 4,0 mm.

Beschreibung: Kopf dicht aber fein punktiert, mit dichter, nach vorn gerichteter Behaarung. Fühler fadenförmig, die Hinterwinkel des Halsschildes um 5 Glieder überragend. Pronotum nahezu rechteckig geformt, Seitenrand leicht gebogen. Hinterwinkel nahezu rechtwinkelig (Abb. 34). Kiel der Hinterwinkel deutlich vom Seitenrand abgesetzt und die Vorderwinkel umgreifend. Halsschild auffallend flach. Ein zweiter kurzer Kiel befindet sich auf 1/4 der Strecke vom Seitenrand zur Mitte. Pronotum gelb, die Scheibe hell kastanienbraun gefärbt. Behaarung kurz, auf Scheibenmitte sternförmig auseinanderlaufend. Elytren subparallel, leicht oval gebogen und gewölbt. Elytren distal auffällig zugespitzt (Abb. 33), kurz und rau behaart und fein und dicht punktiert. Prothorax mit geradem, nach hinten gerichtetem Prosternalfortsatz. Rand der Mesosternalgrube kielartig erhaben und deutlich über der Ebene der Coxen liegend. Schenkeldecken der Hinterhüften bis zur Hälfte breit ausgebildet, dann allmählich verengt und als schmale Leiste zu den Epimeren geführt. Beine dicht behaart, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenläppchen, die Glieder 1 und 2 mit stummelartigen Ansätzen von Läppchen. Aedoeagus mit kleinen, unscheinbaren Seitenspitzen der Parameren. Die Parameren selbst von gleicher Länge wie der Penis (Abb. 35).

Beziehung: *Platiana pahangensis* sp.n. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. aureolosa* sp.n. Erstere Art unterscheidet sich jedoch deutlich durch die Form des Halsschildes, durch die kürzeren Fühler und die am Ende zugespitzten Elytren.

Derivatio nominis: Benannt nach dem locus typicus.

Platiana rubricollis sp.n.

Holotypus ♂: Sumatra, ohne weitere Daten (MP). **Paratypen** (1 ♂, 1 ♀): gleiche Fundangabe wie bei Holotypus (MP, CSV).

Diagnose: Kleinere ovale und gewölbte zweifarbige Art mit gelbrotem Kopf, Fühlern, Beinen und Pronotum und kastanienbraunen Elytren. Behaarung goldgelb, lang und fein (Abb. 36). Länge: 9,5 mm, Breite: 3,9 mm.

Beschreibung: Kopf dicht aber einfach punktiert und kurz behaart. Fühler lang und fadenförmig, die Hinterwinkel des Halsschildes um 4 Glieder überragend. Pronotum flach, nur wenig gewölbt, Seitenrand stärker gebogen. Äußerst fein und weitläufig punktiert und stark glänzend. Kiel der Hinterwinkel auf ganzer Länge deutlich vom Seitenrand getrennt und die Vorderwinkel erreichend. Der 2. Kiel, auf 1/4 der Strecke vom Seitenrand zur Mitte des Halsschildes deutlich ausgebildet und erhaben. Elytren seitlich stärker und aufseitig gewölbt. Streifen der Elytren nur fein, deren Zwischenräume fein punktiert und etwas chagriniert. Beine fein mit langen Haarborsten besetzt. Die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenläppchen besetzt. Rand der Mesosternalgrube deutlich über die Ebene der Coxen ragend, jedoch nach vorne etwas verflacht.

Prosternalfortsatz kurz, gerade und nach hinten gerichtet. Distaler Rand der Propleuren mit rechteckigem Zähnchen. Schenkeldecken der Hinterhüften innen bis zur Hälfte breit, dann als schmale Leiste ausgebildet. Aedoeagus mit langen und hakenartigen Seitenspitzen der Parameren. Letztere selbst von gleicher Länge wie der Penis (Abb. 37).

Beziehung: *Platiana rubricollis* sp.n. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. fruhstorferi* (CANDEZE, 1893) comb.n. Erstere Art unterscheidet sich jedoch deutlich durch andere Färbung, den relativ flachen Halsschild und durch die flachen Streifen der Flügeldecken.

Derivatio nominis: Benannt nach der gelbroten Färbung des Halsschildes.

Platiana tarangensis sp.n.

Holotypus ♂: Thailand, Tarang, 1989, leg. Jan-Mar (CCW). **Paratypus** ♀: gleiche Daten wie Holotypus (CSV).

Diagnose: Gelblich braune, mittelgroße ovale und stark gewölbte Art. Fühler relativ kurz, die Hinterwinkel des Halsschildes um 2 Glieder überragend. Behaarung gelblich, fein und abstehend. Der gesamte Körper stark glänzend (Abb. 38). Länge: 9,9 mm, Breite: 4,2 mm.

Beschreibung: Kopf dunkel-braungelb, ziemlich flach, wenig dicht punktiert und stark abstechend behaart. Fühler relativ kurz, die Hinterwinkel des Halsschildes um 2 Glieder überragend. Das 3. Fühlerglied ist auffällig lang und schlank, etwa doppelt so lang wie das zweite und noch etwas länger als das 3. Fühlerglied. Pronotum stark gewölbt, seitlich stark gebogen, äußerst fein und weitläufig punktiert. Gelb, die Scheibe bräunlich angedunkelt. Kiel der Hinterwinkel auffällig weit vom Seitenrand getrennt und rippenartig erhaben (Abb. 39). Ein zweiter Kiel befindet sich auf 1/4 der Strecke vom Seitenrand zur Mitte. Behaarung fein und lang, großteils nach vorne gerichtet. Elytren stark gewölbt, seitlich stark gebogen. Streifen der Flügeldecken nur basal vertieft, sonst flach und mäßig dicht punktiert. Zwischenräume äußerst fein punktiert und leicht chagriniert. Prothorax mit geradem nach hinten gerichteten kurzen Prosternalfortsatz. Mesosternum im Bereich des Randes der Mesosteralgrube kielartig erhaben und deutlich über der Ebene der Coxen liegend. Schenkeldecken der Hinterhüften bis zur Hälfte ihrer Gesamtbreite voll ausgebildet, dann allmählich verengt und als schmale Leiste zu den Epimeren geführt. Beine dicht behaart, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenlappchen besetzt. Aedoeagus mit kleinen hakenartigen Seitenspitzen der Parameren, die Parameren selbst so lang wie der Penis (Abb. 40).

Beziehung: *Platiana tarangensis* sp.n. steht in Beziehung zu *Platiana fruhstorferi* (CANDEZE, 1893) comb.n. Erstere Art unterscheidet sich jedoch deutlich durch die hellere Färbung, sowie durch die gewölbte und ovale Form von Pronotum und Elytren.

Derivatio nominis: Benannt nach dem locus typicus.

Neue Kombinationen

Csikia birmanica (CANDEZE, 1888) **comb.n.**

Penia birmanica CANDEZE, 1888, Ann. Mus. Genova (2) VI: 685.

Platiana dubia (CANDEZE, 1891) **comb.n.**

Penia dubia CANDEZE, 1891, Notes Leyden Mus. XIII: 246.

Platiana fruhstorferi (CANDEZE, 1893) **comb.n.**

Penia fruhstorferi CANDEZE, 1893, Elat. nouv. V: 53.

Platiana fulva (CANDEZE, 1865) **comb.n.**

Penia fulva CANDEZE, 1865, Elat. nouv. I: 55.

Platiana kanbaranga (OHIRA, 1973) **comb.n.**

Csikia kanbaranga OHIRA, 1973, Pacific Insects 15: 116-117.

Platiana lutea (CANDEZE, 1888) **comb.n.**

Penia lutea CANDEZE, 1888, Ann. Mus. Genova (2) VI.: 686.

Platiana pallida (FLEUTIAUX, 1936) **comb.n.**

Penia pallida FLEUTIAUX, 1936, Ann. Soc. Ent. France V(6): 287-292.

Platiana recticollis (FLEUTIAUX, 1934) **comb.n.**

Penia recticollis FLEUTIAUX, 1934, Bull. Soc. Ent. France: 184.

Platiana soricina (CANDEZE, 1863) **comb.n.**

Penia soricina CANDEZE, 1863, Mon. d. Elat. IV: 230.

Platiana tenompokensis (OHIRA, 1973) **comb.n.**

Csikia tenompokensis OHIRA, 1973, Pacific Insects 15: 116.

Pseudocsikia fausta (CANDEZE, 1888) **comb.n.**

Penia fausta CANDEZE, 1888, Ann. Mus. Genova (2) VI: 686.

Pseudocsikia formosana (OHIRA, 1972) **comb.n.**

Csikia formosana OHIRA, 1972, Pacific Insects 14: 7-8.

Zusammenfassung

Eine neue Gattung (*Platiana* gen.n.) und 13 neue Arten aus der Unterfamilie Diminae werden beschrieben: *Brancuccia janvisai* sp.n. (Vietnam), *Dima comosa* sp.n. (China), *D. macedonica* sp.n. (Makedonien), *D. oberthueri* sp.n. (China), *D. tonkinensis* sp.n. (Vietnam), *Parapenia yunnana* sp.n. (China), *Penia impressifrons* sp.n. (Vietnam), *P. striata* sp.n. (China), *P. yunnana* sp.n. (China), *Platiana aureolosa* sp.n. (Malaysia), *P. pahangensis* sp.n. (Malaysia), *P. rubricollis* sp.n. (Typusart; Sumatra), *P. tarangensis* sp.n. (Thailand).

Neun Arten werden zur Gattung *Platiana* gen.n. überstellt: *P. dubia* (CANDEZE, 1893) **comb.n.**, *P. fruhstorferi* (CANDEZE, 1893), **comb.n.** *P. fulva* (CANDEZE, 1865) **comb.n.**, *P. kanbaranga* (OHIRA, 1973), *P. lutea* (CANDEZE, 1888), *P. pallida* (FLEUTIAUX, 1936) **comb.n.**, *P. recticollis* (FLEUTIAUX, 1934) **comb.n.**, *P. soricina* (CANDEZE, 1865) **comb.n.** and *P. tenompokensis* (OHIRA, 1973) **comb.n.** Die neue Gattung ist aus Vietnam, Thailand, Malaysia, Sumatra, Java und Borneo bekannt. Weitere neue Kombinationen sind: *Csikia birmanica* (CANDEZE) **comb.n.**, *Pseudocsikia fausta* (CANDEZE) **comb.n.** und *Pseudocsikia formosana* (OHIRA) **comb.n.**

Wegen neu erkannter Autapomorphien wird die systematische Stellung von *Penia impressifrons* sp.n. in Frage gestellt.

Literatur

- CANDEZE, E. 1863: Monographie des Elaterides 4. - Mem. Soc. r. Sci. Liege 17: 534 pp.
 CANDEZE, E. 1865: Elaterides Nouveaux. - Mem. Cour. Acad. Sci. d. Belg. I, p. 55.
 CANDEZE, E. 1888: Elaterides recueillis en Birmanie et Tenasserim par M. L. Fea pendant les annes 1885 - 1887. - Ann. Mus. civ. Stor. nat. Giacomo Doria 6: 607-689.
 CANDEZE, E. 1891: Elaterides recueillie en Birmanie en 1888 par M. L. Fea. - Ann. Soc. Civ. Stor. nat. Genova 10: 771-793.
 CANDEZE, E. 1893: Elaterides Nouveaux 5. - Mem. Soc. r. Sci. Liege 18: 1-76.
 CANDEZE, E. 1897: Elaterides Nouveaux 6. - Mem. Soc. r. Sci. Liege 29: 1-88.
 FLEUTIAUX, E. 1916: Descriptions de deux especes nouvelles d'Elateridae appartenant au genre *Dima* (Col.). - Bull. de la Soc. Ent. de France 16: 256-257.
 FLEUTIAUX, E. 1934: Descriptions des Elaterids nouveaux. - Bull. Soc. Ent. France. 39: 178-185.
 FLEUTIAUX, E. 1936: Les Elateridae de l'Indochine Francaise. - Ann. Soc. Ent. France V. 6: 287-292.
 OHIRA, H. 1972: Elaterid-beetles from Taiwan in the Bishop Museum. - Pacific Insects 14: 7-8.

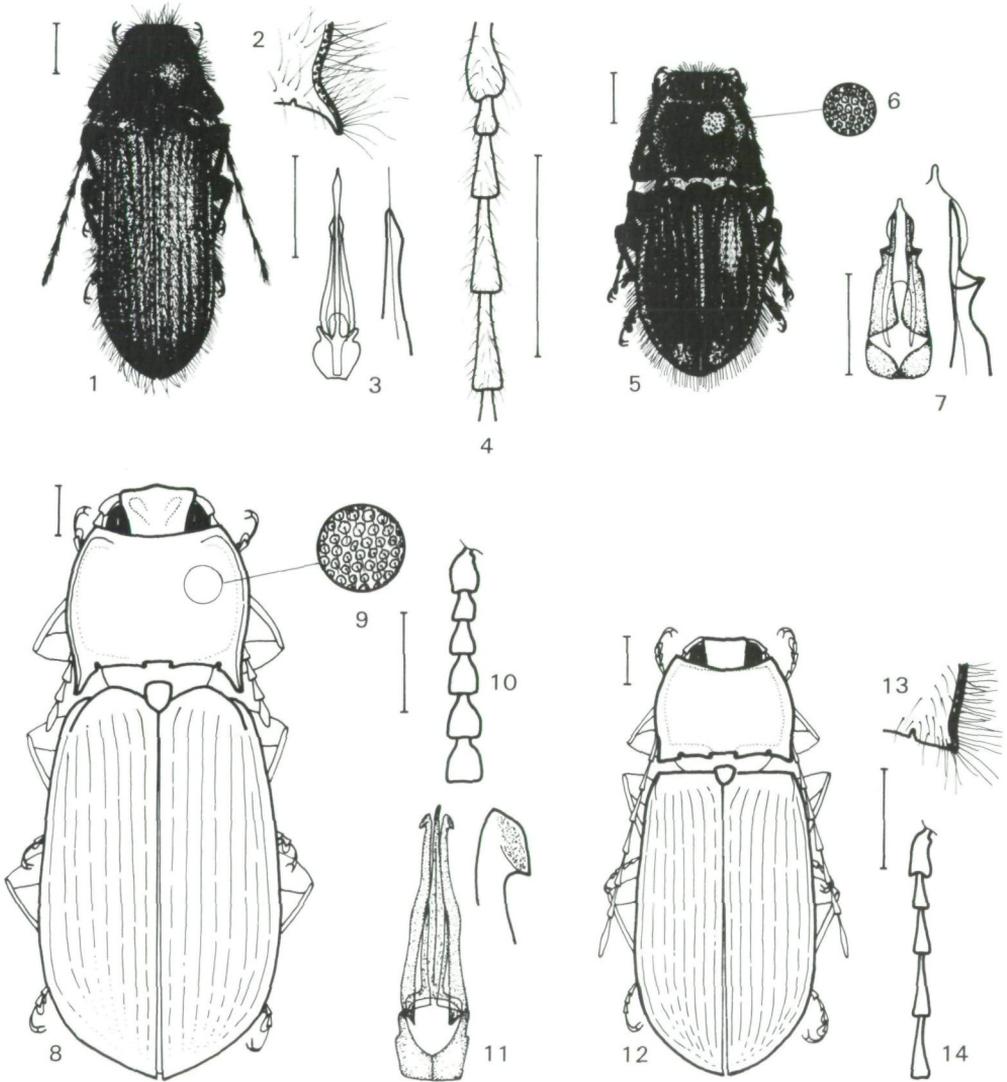


Abb. 1 - 4: *Dima comosa* sp.n., (1) Habitus, (2) Hinterwinkel des Halsschildes, (3) Aedoeagus, (4) Fühlerglieder 1 - 5.

Abb. 5 - 7: *Dima oberthueri* sp.n., (5) Habitus, (6) Struktur des Pronotum, (7) Aedoeagus.

Abb. 8 - 11: *Dima macedonica* sp.n., (8) Habitus, (9) Punktur des Pronotum, (10) Fühlerglieder 1 - 6, (11) Aedoeagus.

Abb. 12 - 14: *Brancuccia janvisai* sp.n., (12) Habitus, (13) Hinterwinkel des Pronotum, (14) Fühlerglieder 1 - 5.

OHIRA, H. 1973: Elaterid-beetles from Borneo in the Bishop Museum (Coleoptera). - Pacific Insects 15: 103-137.

SCHWARZ, O. 1905: Neue Elateriden aus der malayischen Zone. - Dt. ent. Zeitschr. 2: 256-266.

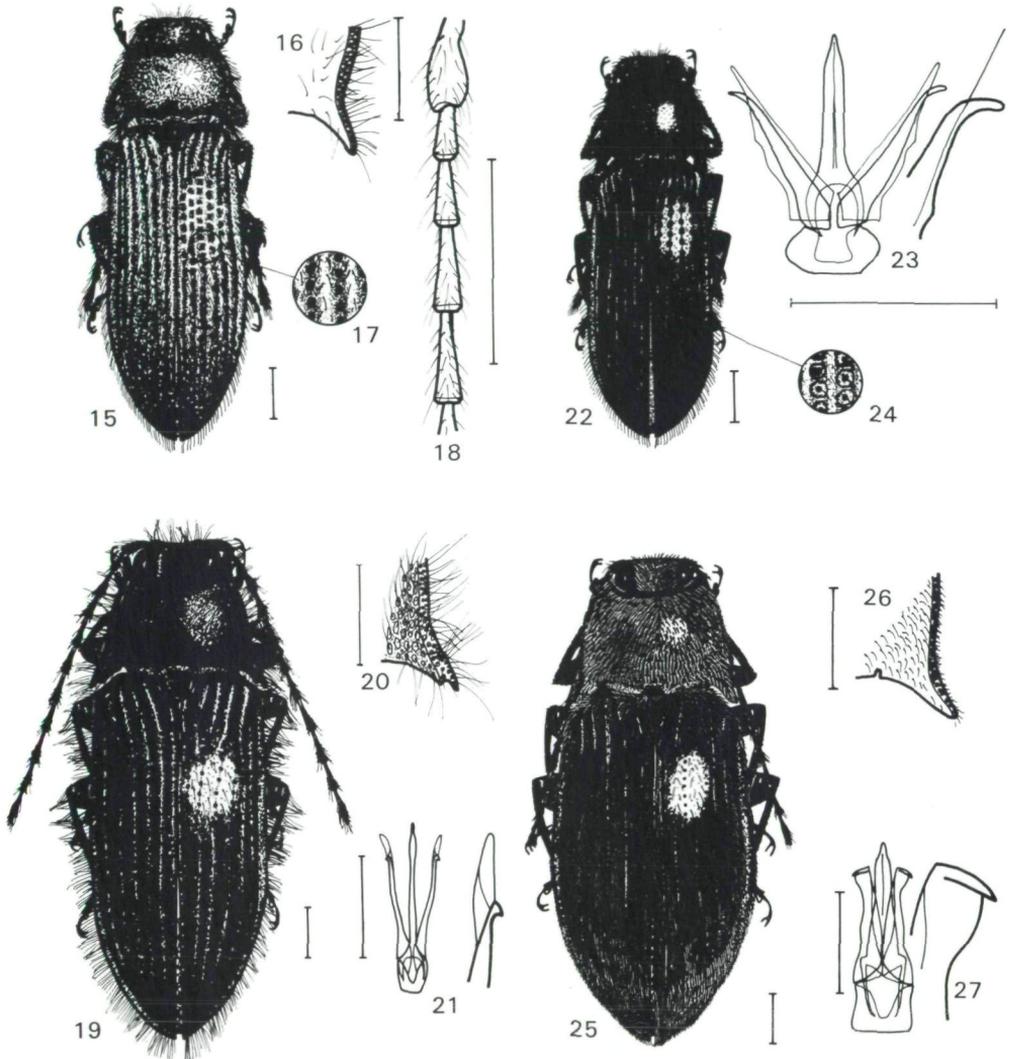


Abb. 15 - 18: *Dima tonkinensis* sp.n., (15) Habitus, (16) Hinterwinkel des Halsschildes, (17) Struktur der Elytrenstreifen, (18) Fühlerglieder 1-5.

Abb. 19 - 21: *Parapenia yunnana* sp.n., (19) Habitus, (20) Hinterwinkel des Halsschildes, (21) Aedoeagus.

Abb. 22 - 24: *Penia striata* sp.n., (22) Habitus, (23) Aedoeagus, (24) Struktur der Elytrenstreifen.

Abb. 25 - 27: *Penia yunnana* sp.n., (25) Habitus, (26) Hinterwinkel des Halsschildes, (27) Aedoeagus.

SCHIMMEL, R. & P. C. CATE 1991: Eine neue Art der Gattung *Dima* CHARPENTIER 1825, sowie ein Wiederfund von *Dima yunnana* FLEUTIAUX aus China (Coleoptera: Elateridae). - Koleopt. Rdsch. 61: 137-138.

SCHIMMEL, R. & G. PLATIA 1991: Revision der Subtribus Dimina CANDEZE, 1863 aus dem Himalaya, mit Bestimmungstabellen der Gattungen und Arten (Coleoptera: Elateridae). - Entomologica Basiliensia 14: 261-382.

SUZUKI, W. 1982: A new Denticolline genus, *Parapenia*, from the Indo-chinese subregion (Coleoptera: Elateridae). - Trans. o.t. Shikoku Ent. Soc. 16(1-2): 83-94.

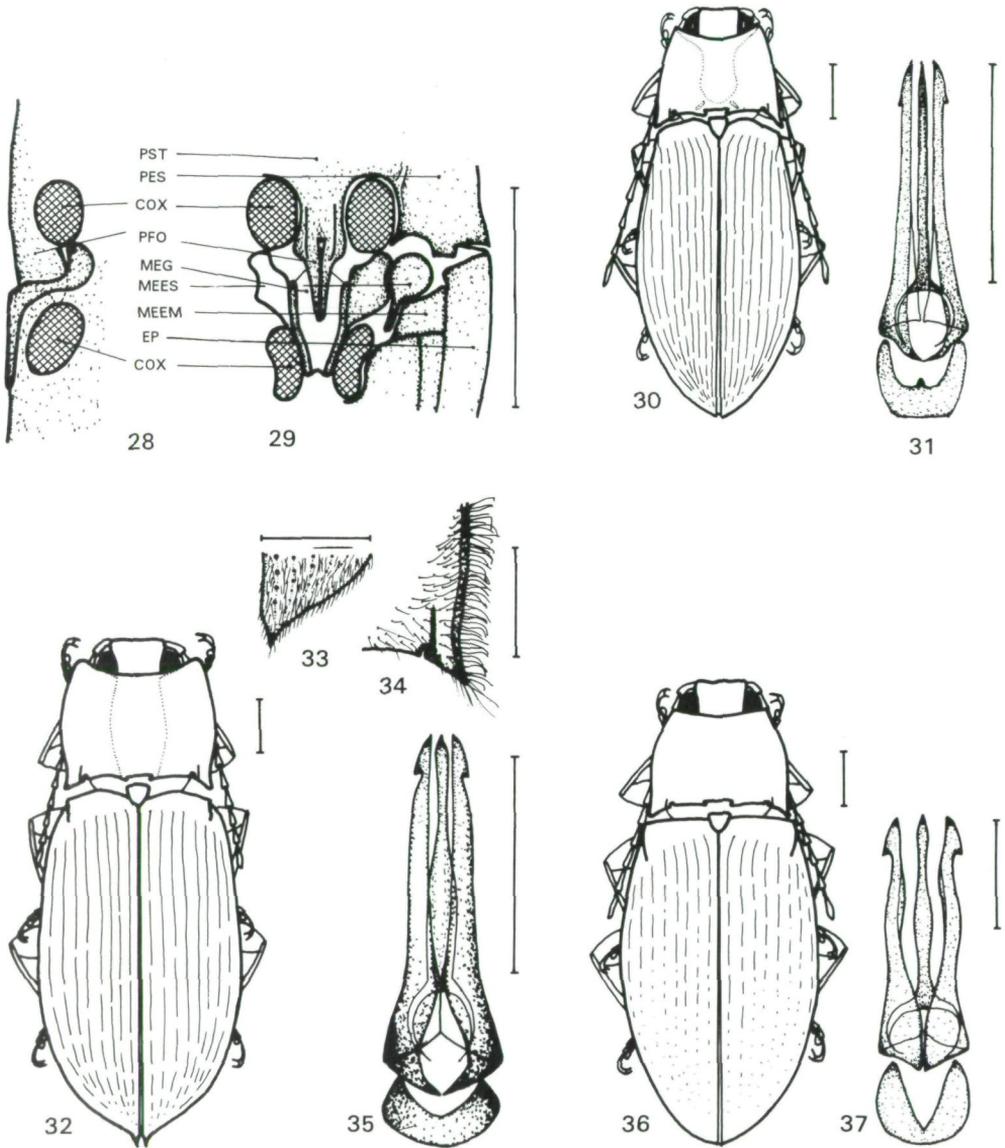


Abb. 28 - 29: *Platiana rubricollis* sp.n., (28) Lateralansicht des Randes der Mesosternalgrube, (29) Ventralansicht der Mesosternalgrube. Textabkürzungen: PST = Prosternum, PES = Proepisternum, COX = Schenkeldecken, PFO = Prosternalfortsatz, MEG = Mesosternalgrube, MEES = Mesoepisternum, MEEM = Mesoepimerum, EP = Epipleurum.

Abb. 30 - 31: *Platiana aureolosa* sp.n., (30) Habitus, (31) Aedeagus.

Abb. 32 - 35: *Platiana pahangensis* sp.n., (32) Habitus, (33) Apex der Elytren, (34) Hinterwinkel des Pronotum, (35) Aedeagus.

Abb. 36 - 37: *Platiana rubricollis* sp.n., (36) Habitus, (37) Aedeagus.

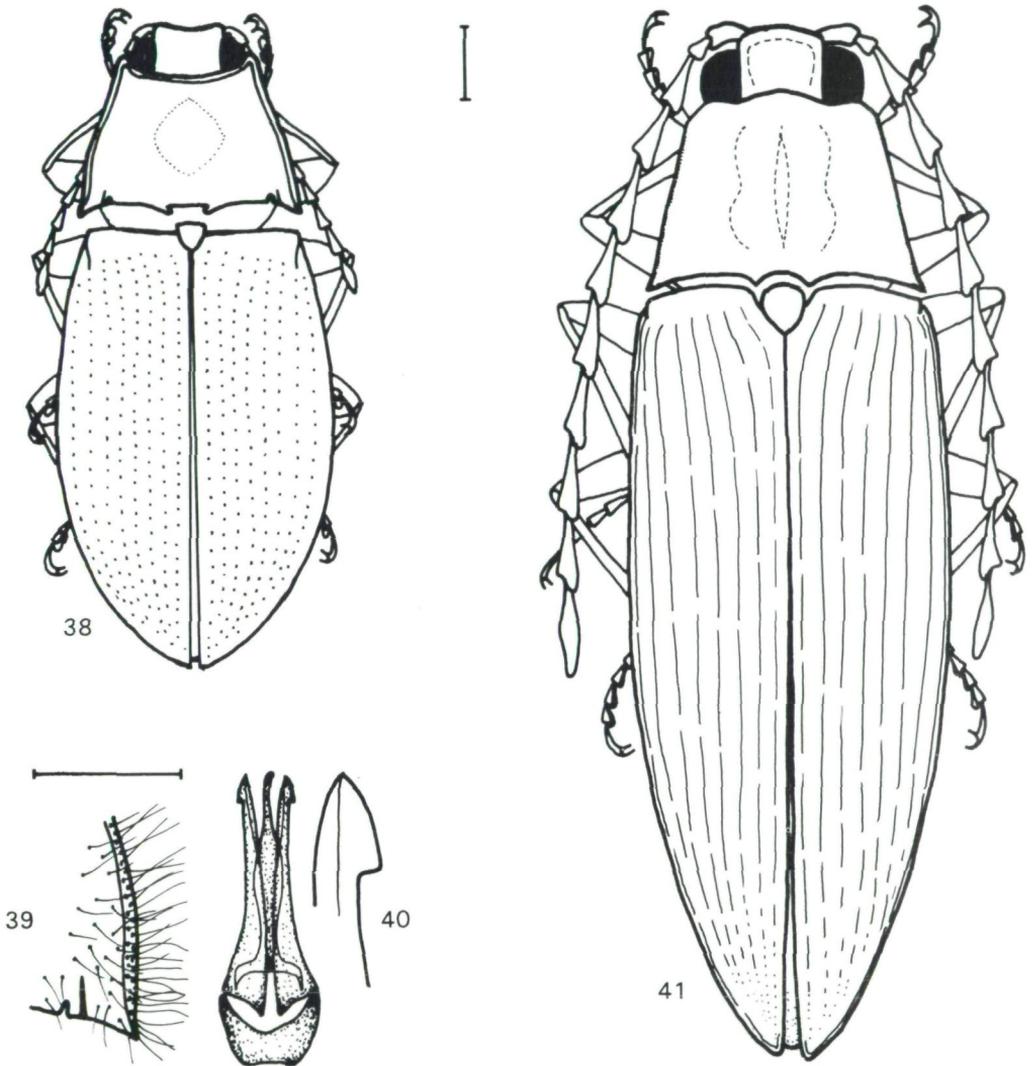


Abb. 38 - 40: *Platiana tarangensis* sp.n., (38) Habitus, (39) Hinterwinkel des Pronotum, (40) Aedoeagus.
Abb. 41: *Penia impressifrons* sp.n., Habitus.

SZOMBATHY, C. 1910: Elaterides nouveaux ou peu connus apparent au Musee National Hongrois. - Ann. Mus. Hungarica 8: 359-360.

Rainer SCHIMMEL
Wiesenstraße 6, D - 6788 Vinningen, Deutschland

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [63_1993](#)

Autor(en)/Author(s): Schimmel Rainer

Artikel/Article: [Neue Arten sowie eine neue Gattung der Unterfamilie Diminae aus Ostasien und dem Balkan \(Elateridae\). 245-259](#)